

Grundlagen Training SIP – Das universelle Signalisierungsprotokoll

Das Session Initiation Protocol (SIP) steht mittlerweile als das wichtigste Signalisierungsprotokoll sowohl im Enterprise-Umfeld als auch im Providernetz fest. Vor allem spricht für SIP, dass es einfach erweiterbar ist:

Neue Formate sind kein Problem, synchrone wie asynchrone Datenströme können initiiert werden, und die Kommunikationspartner können in einem Peer-to-Peer- oder in einem Client-Server-Verhältnis zueinanderstehen.

Dauer

3 Tage

Tag 1: 10:00 – 17:00 Uhr

Tag 2 und 3: 09:00 – 17:00 Uhr

Nach dem Kursbesuch kennen Sie die Vorteile, Besonderheiten und Einsatzmöglichkeiten der SIP-Architektur im Allgemeinen und des SIP-Trunkings im Speziellen und können dieses Wissen im Umgang mit estos Softwareprodukten sicher einsetzen.

Kursinhalt

- Die Komponenten SIP Proxy, Location Server und User Agent
- Back-to-Back User Agent (B2BUA) und Session Border Controller (SBC)
- Das SIP-Protokoll, seine Nachrichtentypen und ihr Aufbau
- Typische SIP Abläufe im Zuge eines Verbindungsaufbaus und während eines SIP-Calls
- SIP-URIs und Tel-URIs: Adressformate, Identitäten und deren Verwendung
- SDP: Aufbau, Möglichkeiten und Profile
- Datenströme bei VoIP und Video über IP (RTP und Signalisierung)
- Leistungsmerkmale – Instant Messaging – Presence
- SIP im Zusammenspiel mit NAT und Firewalls
- Fax mit T.38 und der Zusammenhang mit SIP
- SIP als Protokoll im IP Multimedia Subsystem (IMS)
- Einsatz von SIP in Provider-Netzwerken
- SIP-Trunking